AustriaEnergy: positives Halbjahresergebnis 2026 und wichtige Fortschritte bei Großprojekten in Chile

- **Umweltgenehmigung für Grün-Wasserstoff-/Grün-Ammoniak-Projekt vollständig erteilt**
- **Verkaufsprozess für baureifen 133-MW-Windpark schreitet voran**
- **Halbjahresergebnis verbessert sich von -0,5 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro**
- **Einladung zum Webcast am 7. Oktober 2026 um 17 Uhr**

Wien, 06.10.2026 – Die AustriaEnergy International GmbH, ein inhabergeführter Entwickler erneuerbarer Energieprojekte mit Schwerpunkt Chile, hat im laufenden Geschäftsjahr wichtige Fortschritte bei der Entwicklung und Vermarktung ihres Projektportfolios erzielt. Mit der vollständigen Umweltgenehmigung für das großskalige Grün-Wasserstoff-/Grün-Ammoniak-Projekt in der Region Magallanes wurde im August 2026 ein zentraler Entwicklungsmeilenstein erreicht. Gleichzeitig schreitet der Verkaufsprozess für den baureifen 133-MW-Windpark in Ancud voran. Begleitet werden diese operativen Fortschritte von der Rückkehr in die Gewinnzone: Nach einem Verlust von 0,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum erzielte AustriaEnergy im 1. Halbjahr 2026 einen Überschuss von 0,2 Mio. Euro.

„Wir haben in Chile über viele Jahre eine substanzielle Projektpipeline aufgebaut, die nun zunehmend in die Vermarktungs- und Transaktionsphase eintritt. Unser Ziel ist klar: Wir wollen die priorisierten Projekte konsequent zur Baureife führen, Transaktionen abschließen und damit die geschaffenen Werte realisieren. Mit der vollständigen Umweltgenehmigung in Magallanes, einem baureifen Windprojekt im laufenden Verkaufsprozess und weiteren Projekten auf dem Weg zur Baureife haben wir dafür eine starke Ausgangsposition. Wir sehen erhebliches Potenzial für weitere Projektverkäufe und projektbezogene Erlöse in den kommenden Jahren“, erklärt Helmut Kantner, Geschäftsführer der AustriaEnergy International GmbH.

Im August 2026 erhielt die erste Phase des großskaligen Grün-Wasserstoff- und Grün-Ammoniak-Projekts in Magallanes die positive Umweltgenehmigung (RCA) für sämtliche Komponenten – vom Hafen und der Meerwasserentsalzung über den Windpark und die Produktionsanlagen bis zur Lagerinfrastruktur. Mit der Genehmigung kann AustriaEnergy nun die nächste Entwicklungs- und Vermarktungsphase einleiten: Im Fokus stehen das Front-End Engineering Design (FEED) und darauf aufbauend verbindliche Angebote an potenzielle Abnehmer. Der Zeitpunkt der finalen Investitionsentscheidung hängt maßgeblich vom Abschluss langfristiger Abnahmeverträge und damit auch von der weiteren Entwicklung des Wasserstoffmarktes in Europa ab. Parallel prüft AustriaEnergy Möglichkeiten zur Energieversorgung von Rechenzentren, für die Magallanes aufgrund der niedrigen Jahrestemperaturen attraktive Standortbedingungen bietet.

Beim baureifen 133-MW-Windpark in Ancud arbeitet AustriaEnergy auf den Abschluss der laufenden Transaktion hin. Der Kaufvertrag soll nach Vorliegen des Eigenkapitalnachweises des Investors möglichst noch 2026 unterzeichnet werden. Parallel rücken weitere Projekte in Richtung Baureife und Vermarktung vor: Für zwei Photovoltaik- und Speicherprojekte mit geplanten Leistungen von rund 391 MW beziehungsweise rund 220 MW werden die Umweltgenehmigungen in den kommenden sechs Monaten erwartet; die Baureife ist jeweils

bis Ende 2027 vorgesehen. Für das 220-MW-Projekt bestehen aufgrund seiner strategischen Positionierung bereits zahlreiche Anfragen potenzieller Käufer für einen Erwerb bei Baureife.

Die operative Projektentwicklung wurde im 1. Halbjahr 2026 von einer Rückkehr in die Gewinnzone und einem deutlich verbesserten operativen Cashflow begleitet. Das EBIT belief sich auf 0,5 Mio. Euro nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dank eines deutlich verbesserten Finanzergebnisses stieg das Vorsteuerergebnis von -0,5 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro. Unter dem Strich erzielte AustriaEnergy einen Halbjahresüberschuss von ebenfalls 0,2 Mio. Euro nach -0,5 Mio. Euro. Der operative Cashflow verbesserte sich deutlich von -2,4 Mio. Euro auf -1,4 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote blieb mit 23,0 % zum 30. Juni 2026 gegenüber 23,5 % zum 31. Dezember 2025 im Wesentlichen stabil.

Der Halbjahresbericht 2026 ist auf der Unternehmenswebseite unter https://www.austriaenergy.com/de/greenbond/ abrufbar.

Ausblick: Projektverkäufe und nächste Wertschöpfungsstufen im Fokus

Für die kommenden Monate liegt der Schwerpunkt auf dem Abschluss des Verkaufs des baureifen 133-MW-Windparks sowie auf dem Detail Engineering und der Vermarktung der ersten Phase des Grün-Wasserstoff-/Grün-Ammoniak-Projekts in Magallanes. Parallel treibt AustriaEnergy die priorisierten Projekte der rund 1,5 GW umfassenden Wind-, Photovoltaik- und Speicherpipeline gezielt in Richtung Baureife voran. Die zweite Phase des Projekts in Magallanes soll in Abhängigkeit vom Fortschritt der ersten Phase weiterentwickelt werden; beim zweiten Grün-Wasserstoff-/Grün-Ammoniak-Projekt steht die Gewinnung eines finanzstarken Projektpartners im Vordergrund. Auf Basis ihres Entwicklungsportfolios von insgesamt mehr als 10 GW erwartet AustriaEnergy in den kommenden Jahren weitere Erlöse aus Projektverkäufen und projektbezogenen Meilensteinen.

Einladung zum Webcast am 7. Oktober 2026 um 17 Uhr

AustriaEnergy lädt Anleger und Interessierte am Mittwoch, 7. Oktober 2026 um 17 Uhr zu einem Webcast ein. Helmut Kantner informiert im Rahmen dieser virtuellen Veranstaltung über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die nächsten Schritte bei den wesentlichen Projekten. Im Anschluss besteht Gelegenheit für Fragen. Die Anmeldung zum Webcast ist unter diesem LINK möglich.

Über AustriaEnergy

Die inhabergeführte AustriaEnergy International GmbH mit Sitz in Wien entwickelt seit 2006 Projekte in den Bereichen Photovoltaik, Windenergie, Batteriespeicher sowie grüner Wasserstoff und grünes Ammoniak. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in Chile. Die Projektpipeline umfasst insgesamt mehr als 10 GW.

Kontakt:

Frank Ostermair, Linh Chung
IR4value GmbH
0211/17804720
linh.chung@ir4value.de